

Schuttberäumung in luftiger Höhe

Von Nico Grünke | 15.04.08, 15:26 Uhr

Lochau/MZ. - Während er auf einige Details hinsichtlich der sich mischenden Baustile hinweist, wird die Ruhe in und vor dem 32 Meter hohen evangelischen Gotteshaus, das im Jahre 1752 seine Kirchenweihe erhielt, jäh unterbrochen. "Die großen Rundbogenfenster lassen sich dem Barock zuordnen. Andere Details, wie etwa die ionischen Säulen am Altar, eher dem Klassizismus", erzählt der Pfarrer, während es um ihn herum zum Teil recht heftig poltert. Der Grund: Die Kirche soll bald kein Sorgenkind mehr sein. "Wir sind dabei, die Vorbereitungen dafür zu treffen", sagt Dieter Felsch, der Vorsitzende des im Februar 2007 gegründeten Fördervereins für das Gotteshaus.

Die Vorbereitungen, die die Mitglieder des Fördervereins zusammen mit Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr an diesem mit reichlich Sonnenschein gesegneten Tag treffen, nehmen direkt unter dem Dach der Kirche ihren Anfang. "Hier hat sich im Laufe der Zeit jede Menge Schutt angehäuft, der vorrangig aus früheren Baumaßnahmen resultiert", berichtet Lemke. Gewappnet mit Atemschutzmasken, die vor dem aufgewirbelten Staub schützen sollen, tragen Helfer wie Peter Voigt und Tobias Keller über Stunden hinweg eimerweise den zwischen dem Gebälk angefallenen Schmutz zusammen.

Anschließend lassen sie die vollen Eimer mittels Seilzügen hinab. Unten angekommen, wird der Schutt dann von weiteren Mitstreitern wie Erhardt Schräpler in Schubkarren gefüllt und zu einem Container abtransportiert. "Wir wollen im nächsten Jahr die maroden Balken vor allem im Kirchturm sanieren. Zuvor müssen aber die angesammelten Baurückstände verschwinden", erklärt Siegfried Lemke den Sinn dieses aufwändigen Arbeitseinsatzes. "Noch stützen die Balken den Turm. Aber wie lange noch?", bringt der Pfarrer seine Sorge zum Ausdruck und lenkt das Augenmerk auf die mit mehreren Aussteifungen versehene Behelfskonstruktion, die derzeit die Lasten tragen muss.

Langfristig gesehen könne da nur eine solide Reparaturleistung helfen, sagt der Pfarrer. Deshalb sei er auch ausgesprochen froh darüber, dass sich viele Lochauer, ob nun gläubig oder nicht, um das Wohl der Kirche sorgen würden und sich speziell die im Förderverein organisierten Menschen nun der Problematik hilfreich angenommen haben. "Wir konnten im vergangenen Jahr bereits die Turmuhr wieder in Gang setzen", weist Dieter Felsch auf erste sichtbare Erfolge hin. Die immensen Kosten, die im Zuge einer umfangreichen Sanierung des Gebäudes entstünden, würden allerdings nur über Spenden kompensiert werden können, betont er.

Auch interessant

Anzeige

Anzeige

[Bild] Das Vermögen das Chuck Norris hinterließ, lässt seine Familie in Tränen ausbrechen

Restwow

Diese 3 Mac-Bereinigungsfunktionen könnten Sie überraschen

MacKeeper
